

schaftlichen Kräften unterscheidet. K. entwickeln sich mit der Entstehung des Privateigentums an Produktionsmitteln und haben darin ihre sozialökonomischen Wurzeln. Im Kapitalismus, besonders in seinem imperialistischen Stadium, entstehen K. aus dem Profit- und Machtstreben der Bourgeoisie, das sich im Drang nach Eroberung, Sicherung und Erweiterung von Absatzmärkten, Rohstoffquellen und Einflußsphären und in der damit verbundenen Unterdrückung anderer Völker zeigt. Hiermit geht immer die verschärfte Ausbeutung und Niederhaltung der Werktätigen im eigenen Land einher. Quelle des K. und der K. gefahr in der Gegenwart ist das im Expansionsdrang der Monopole begründete aggressive Wesen des —\*• *Imperialismus*, vor allem das von der Monopolbourgeoisie diktierte Bestreben, im Kampf um die Erhaltung und die Ausdehnung des imperialistischen Macht- und Einflußbereiches dem Erstarken des realen Sozialismus, der nationalen Befreiungsbewegung sowie aller fortschrittlicher Kräfte mit organisierter Gewalt entgegenzuwirken. Nach Überwindung der Ausbeuterordnungen, mit dem Sieg des Sozialismus im Weltmaßstab sind endgültig die sozialökonomischen Grundlagen von K. beseitigt. In der sozialistischen Gesellschaft gibt es für den K. keine sozialökonomischen Wurzeln. Unter den Bedingungen der Existenz des imperialistischen Systems sind die sozialistischen Staaten gezwungen, ihre bewaffnete Verteidigung kollektiv zu organisieren, um die politische Macht der Arbeiterklasse und den Aufbau der sozialistischen und kommunistischen Gesellschaft zu sichern. (—\*■ *sozialistische Landesverteidigung*) K. tragen als Fortsetzung der Politik mit gewaltsamen Mitteln stets Klassencharakter. Der Marxismus-Leninismus unterscheidet: 1. gerechte K., die ihrem objektiven poli-

tischen Inhalt nach mit den Interessen fortschrittlicher Klassenkräfte und in der Gegenwart besonders mit den Interessen der revolutionären Arbeiterklasse übereinstimmen. Es sind vor allem: K. zur Verteidigung des Sozialismus; revolutionäre Bürger-K.; nationale Befreiungs-K. der Völker kolonialer und abhängiger Länder; K. zur Verteidigung der Unabhängigkeit junger Nationalstaaten und Befreiungs-K. der Völker kapitalistischer Länder, die das Opfer einer imperialistischen Aggression wurden. 2. ungerechte K., die ihrem objektiven politischen Inhalt nach den Interessen fortschrittlicher Kräfte und besonders der revolutionären Arbeiterklasse widersprechen. Es sind vor allem: K. imperialistischer Staaten gegen sozialistische Länder; Bürger-K. der Bourgeoisie gegen die sozialistische Bewegung des Proletariats und seiner Verbündeten; Bürger-K. der Bourgeoisie und anderer reaktionärer Kräfte gegen die revolutionär-demokratische Bewegung der Volksmassen; Kolonial-K. des Imperialismus; K. des Imperialismus gegen junge Nationalstaaten; Raub-K. imperialistischer Staaten gegen schwächere kapitalistische Länder und Eroberungs-K. zwischen imperialistischen Mächten. Die revolutionäre internationale Arbeiterbewegung, die sozialistischen Staaten und ihre marxistisch-leninistischen Parteien sind entschiedene Gegner aller ungerechten K. Sie sind bestrebt, diese K. zu unterbinden, und bekämpfen sie. Anhand der Wesensmerkmale des bewaffneten Kampfes können unter den gegenwärtigen Bedingungen verschiedene Arten von K. unterschieden werden: 1. K. nach der Zahl der am K. beteiligten Klassen oder Staaten bzw. Staaten-Koalitionen; 2. K. nach den eingesetzten technischen Kampfmitteln (der konventionellen oder kernwaffenlose K., der Kernwaffen-K., der chemische K., der